



## Pressemitteilung Juni 1999

### Achtung Igel!

Jeder kennt sie, die putzigen Stachelritter – allerdings häufig nur als traurige Verkehrsoffer, niedergewalzt auf dem Asphalt. Die Zahl der auf deutschen Straßen überfahrenen Igel geht jedes Jahr in die Hunderttausende. Aufmerksame, rücksichtsvolle Fahrweise und die Beachtung von Geschwindigkeitsbeschränkungen könnten den Blutzoll wesentlich verringern.

In den letzten Jahrzehnten verlagerten sich die Igelvorkommen zunehmend in die durchgrünten Randbereiche der Städte und Dörfer, eine Folge der Verarmung unserer Landschaft, die mit ihren Monokulturen den Igeln weder Unterschlupf noch Nahrung bietet. Wer abends oder nachts mit dem Auto unterwegs ist, sollte vor allem in Gebieten mit Gärten und Parks sowie auf mit Hecken oder Büschen gesäumten Straßen mit Igeln rechnen und sein Fahrverhalten darauf einstellen.

Igel sind von Frühjahrsbeginn bis Wintereinbruch aktiv. Die für das kleine Säugetier recht großen Habitate von bis zu 60 Hektar sind heute fast überall durch Straßen zerschnitten. Die Tiere überqueren während ihrer Aktivitätszeit von der Abenddämmerung bis zum frühen Morgen immer wieder Wege und Straßen, wenn sie auf Nahrungs- oder Partnersuche umherstreifen. Beobachtungen zeigten, daß Igel dabei durchaus Vorsicht walten lassen: Je breiter die zu passierende Straße, desto schneller und auf dem kürzesten Weg versuchen sie, die andere Seite zu erreichen. Wittern sie Gefahr, rollen sie sich nicht ein, wie man bisher glaubte, sondern versuchen zu flüchten. Erst eine Berührung oder eine Erschütterung in unmittelbarer Nähe läßt sie zur Stachelkugel erstarren. Nicht zu empfehlen ist es, einen über die Straße wechselnden Igel zwischen die Räder zu nehmen. Je nach der Geschwindigkeit des Fahrzeugs und dem Gewicht des Igels kann er durch den Sog an den Wagenboden geschleudert und so tödlich verletzt werden.

Wer in der Nacht Auto fahren muß, kann bei angepaßter Geschwindigkeit in Gefahrensituationen bremsen. Dies kommt auch anderen Tieren und nicht zuletzt dem Menschen zugute.

Kostenloses Informationsmaterial über Igel ist erhältlich bei:  
Pro Igel, Verein für integrierten Naturschutz Deutschland e.V.,  
Lilienweg 22, 24536 Neumünster.